

Flusses als auf den abgetakelten verankerten Schiffen, „Hulls“ genannt, und zwar aus Sicherheits- und Gesundheitsrücksichten. Zuweilen segeln aber auch die Seeschiffe stromauf mit ihrer Ladung, werfen Anker, werden auf dem Deck mit einem Dach aus Palmblättern versehen und eröffnen den Tauschhandel. Die Kähne der Neger kommen heran, beladen mit Palmöl, Elfenbein, Palmkernen, Eben- und Kotholz, wofür sie Baumwollensstoffe, Rum, Tabak, Gewehre, Pulver, Salz, Seife, Perlen, Bandeisern, Messer, Beile eintauschen.

g) Das Land wird von einem kaiserlichen Gouverneur verwaltet, der mit den anderen Beamten, dem Kanzler und mehreren Unterbeamten im Regierungsgebäude wohnt. Seit 1887 ist hier auch ein Postamt eingerichtet und eine Schule eröffnet; die Schüler zeigen großen Eifer und nicht geringe Begabung.

h) Der wichtigste Ort in der Kolonie ist Kamerun. Er liegt an der Mündung des Kamerunflusses und besteht aus deutschen und englischen Faktoreien sowie aus einigen Negersiedlungen. Auf hochgelegenen Plätze am Meere, immer der kühlenden Seebriese ausgesetzt, steht das Regierungsgebäude. Im Parke, der das Haus umgibt, liegt der berühmte Afrikaforscher Dr. G. Nachtigal bestattet. Stromaufwärts und an den Gebäuden der benachbarten Berge liegen eine Menge Ortschaften, von denen Aqua-Stadt und Bell-Stadt die bedeutendsten sind. Bimbia, am gleichnamigen Arm des Kamerunflusses gelegen, und Bakundu-Stadt am Mungo sind nennenswerte Handelsplätze. Viktoria, am Fuße des Kamerunberges, ist die älteste Missionsstation. Im südlichen Teile des Landes liegt Watanga. In der Nähe befinden sich große Kakao- und Kaffeeplantagen.

## 5. Togoland.

- a) Lage und Bodenform. b) Pflanzen- und Tierwelt. c) Klima.  
d) Bewohner. e) Ortschaften.

a) Das Togoland liegt an der Sklavenküste, welche von der Mündung des Voltaflusses bis zur Mündung des mächtigen Nigerstromes reicht. Ihren Namen erhielt die Küste vor etwa 400 Jahren durch die Portugiesen, die wahrscheinlich hier einen blühenden Sklavenhandel trieben. Deutsch-Togoland ist etwa so groß wie das Königreich Württemberg, die Küstlänge beträgt